

Delfer Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Dienstag und Freitag und kann nur mit der „Locomotive“ zusammen bezogen werden; dieselbe kostet für das Vierteljahr bei der Post 2,10 M.



Inserate werden bis Montag und Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen.

Preis für die 4gespaltene Beizeile 15 Pf.; für außerhalb des Landgerichtsbezirks Delfs Wohnende 20 Pf.

Redakteur: Max Politt.

Druck und Verlag A. Ludwig's Buchdruckerei Rothe, Politt & Co. in Delfs.

Nr. 22.

Delfs, den 20. März 1917.

55. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

A. Bekanntmachungen des Königl. Landrats.

Delfs, den 19. März 1917.

Der Kreisauschuß hat zwei Milch-, Butter- und Eierlieferungs-Kontrollbeamte angestellt, die mit Ausweisen versehen sind. Die Beamten sind berechtigt, von allen Landwirten des Kreises Auskunft zu verlangen und die Ställe und Wirtschaftsräume zu betreten. Die Ortspolizeibehörden und die Kreisgendarmerie haben ihnen jede erforderlich werdende Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Delfs, den 17. März 1917.

Änderung.

Der Herr Regierungspräsident hat gemäß § 8 der Eierordnung vom 12. August v. J. den Höchstpreis für Eier beim Verkauf durch den Geflügelhalter an den Händler vom 25. März ab auf 20 Pfg. für ein Ei festgesetzt.

Der unmittelbare Verkauf von Eiern seitens der Geflügelhalter an die Verbraucher wird hiermit ausnahmslos untersagt. Die Geflügelhalter dürfen die Eier, die sie zum Verkauf bringen, nur an die vom Kreise bestimmten Sammelstellen und Aufkäufer abgeben. Den Aufkäufern wird der Verkauf an die Verbraucher ebenfalls untersagt; sie haben die Eier nur an die Sammelstellen abzuliefern.

Unter Abänderung der Anordnung vom 31. Januar 1917 (Kreisblatt S. 31) wird vom 25. d. M. ab der Preis für Eier

- beim Verkauf von Händlern oder Geflügelhaltern an die Sammelstellen auf 22 Pfg.,
- beim Verkauf der Sammelstelle an den Verbraucher auf 23 Pfg. für das Stück festgesetzt.

Der Kreisauschuß.

Delfs, den 16. März 1917.

Betrifft Hafertzuweisung.

Tierhalter, die mit der ihnen aus eigener Ernte stammenden Hafermenge im laufenden Wirtschaftsjahr nicht ausreichen, haben Anträge auf Zuweisung an die Ortsbehörde zu richten. Die Ortsbehörden haben zu prüfen, ob der Tierhalter Hafer in den gesetzlichen Grenzen versorgt hat. Die etwa überschrittene Menge ist bei der Zuweisung in Abzug zu bringen. Der Hafer ist aus dem Orte selbst zu beschaffen; sofern dies nicht möglich ist, ist mir hierüber zu berichten.

Der Vorsitzende des Kreisauschusses.
Königliche Landrat.

Delfs, den 16. März 1917.

Die Ortsbehörden ersuche ich, die Listen der Kartoffelbestandsaufnahme vom 1. d. M. sorgfältig aufzubewahren.

An der Hand dieser Listen muß nach beendeter Bestellung genau nachgeprüft werden, ob die mit Kartoffeln bestellte Anbaufläche auch der den Landwirten als Saatgut belassenen Menge entspricht. Trifft dies nicht zu, so muß die an dem Saatgut ersparte Kartoffelmenge verlos zur Ablieferung gebracht werden.

Frühkartoffelpreise.

Wie im vergangenen Jahre werden auch diesmal die frühesten Kartoffeln, insbesondere die in Mistbeeten, Treibhäusern und besonders gartenmäßigen Kulturen gezogenen Kartoffeln von der Festsetzung eines einheitlichen Höchstpreises, ebenso wie von der öffentlichen Bewirtschaftung, und zwar bis zum 30. Juni 1917, ausgenommen bleiben. Mit dem 1. Juli 1917 tritt die

öffentliche Bewirtschaftung der Frühkartoffeln ein. Ihr Höchstpreis ist für die Provinz Schöffen für den Monat Juli auf Mk. 10,00 je Zentner festgesetzt worden. Der Provinzialkartoffelstelle steht jedoch das Recht zu, je nach der Marktlage den Höchstpreis zu ändern. Von dem Rechte einer Senkung der Preise wird unter Gebrauch gemacht werden, wenn das Angebot den Bedarf wesentlich übersteigt, insbesondere wenn zu befürchten ist, daß Kartoffeln zu früh und unreif ausgegraben werden.

Vom 1. August 1917 ab werden die Frühkartoffelpreise von der Provinzialkartoffelstelle unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Provinz in der Weise abgebaut werden, daß der Preis für Herbstkartoffeln, der in nächster Zeit bekannt gegeben wird, am 15. September 1917 erreicht wird. Der Abbau der Preise wird unter Zuziehung eines fachverständigen Ausschusses, der sich aus Erzeugern, Verbrauchern und Händlern zusammensetzt, erfolgen.

Die Förderung des Frühkartoffelanbaues ist im vaterländischen Interesse dringend geboten.

Delfs, den 16. März 1917.

Trotz aller aufklärenden Einwirkung nimmt das Bestreben unlauterer Personen zu, sich durch wiederrechtliche Lieferung beschlagnahmter Lebensmittel an zahlungsfähige Käufer zu Ueberpreisen Wuchererwinne zu verschaffen. Die Käufer solcher Waren erklären, mit den ihnen zugewiesenen Rationen nicht auskommen zu können; sie bewilligen deshalb für heimlich ihnen kartenfrei zugeführte Waren Preise von oft unverhältnismäßiger Höhe und verführen dadurch gewissenlose Erzeuger und Händler dazu, immer größere Warenmengen beiseite zu schieben zum heimlichen Verkauf, der oft unter der wahrheitswidrigen Bezeichnung als geschmuggelte Auslandsware erfolgt. Durch dieses Treiben wird die zur ordnungsmäßigen Verteilung an die Gesamtbevölkerung verfügbare Menge von Lebensmitteln weiter verringert.

Ich warne die Bevölkerung wiederholt davor, sich Lebensmittel, die nur gegen Marken verabsolgt werden dürfen, ohne solche zu beschaffen. Sowohl der Käufer als auch der Verkäufer werden streng bestraft.

Delfs, den 16. März 1917.

Verkauf von Rohzucker.

Von Ende März ab gelangt veruchsweise in verschiedenen Verkaufsstellen Rohzucker zum Preise von 27 Pfg. für das Pfund zum Verkauf. Die Abgabe darf nur gegen Vergabe einer entsprechenden Menge Zuckermarken erfolgen. Niemand ist zur Abnahme von Rohzucker verpflichtet. Es bleibt jedem überlassen, Rohzucker oder Verbrauchszucker zu erwerben. Kleinhändler, die bevorzugten Kunden nur weiße Ware und anderen Kunden nur Rohzucker verkaufen sollten, haben die Entziehung des Zuckerverkaufs zu gewärtigen.

Der Vorsitzende des Kreisauschusses.
Königliche Landrat.

Delfs, den 16. März 1917.

Die im Reichsgesetzblatt von 1916 auf Seite 426 veröffentlichten Preise für Benzin beziehen sich auch auf den Kleinhandel der Drogerien.

Deils, den 15. März 1917.

Nachtrag zur Anordnung über Reichsreisbrotmarken.
(Kreisblattbekanntmachung vom 9. Oktober 1916,
Kreisblatt S. 270.)

Auf Anordnung des Preussischen Landes-Getreide-Amtes wird über Reichsreisbrotmarken für den Umfang des Kreises Deils folgendes bestimmt:

Es erhalten folgenden Zusatz:

§ 3. Vom 16. April 1917 ab verlieren die bisher im Verkehr befindlichen Reichsreisbrotmarken ihre Gültigkeit. Die neuen Marken sind mit einem Wertpapieruntergrund, der sich durch einen im ganzen Felde stehenden Reichsadler kennzeichnet, versehen.

§ 5. Die Brotabgabestellen haben bei Entgegennahme der neuen Reichsreisbrotmarken dieselben sofort durch Abreiben des an der rechten Seite der Marke befindlichen etwa 1 cm breiten Abschnittes zu entwerfen. In Gast- und Schankwirtschaften hat die Abtrennung nicht durch die Bedienung, sondern durch die Person zu erfolgen, die das Gebäud. an die Bedienung ausgibt.

Der Kreisamtschluß.

R o j a h n.



Der Landwirt

zeichnet Kriegsanteile, weil Fleiß und Arbeit in einem fleghaften Deutschland gesegnet sein werden;

der Arbeiter,

weil seine aussichtreichen Lebensbedingungen mit dem Wohlergehen des Vaterlandes aufs engste verknüpft sind;

der Industrielle,

der den Schutz der Heimat und zufriedene Arbeiter braucht;

der Kaufmann,

der seine Einkommensquellen von einem starken Vaterland beschützt haben muß;

das Alter,

das die Früchte seiner Arbeit nicht der Zerstörung durch rücksichtslose Feinde preisgeben will;

die Jugend

in dem ungeschämten Streben nach allem, was groß und edel ist;

Alle

zeichnen die 6. Kriegsanteile, weil sie Herz und Verstand zugleich haben.



Berlin, den 15. März 1917.

Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 15. März 1917 über eine zweite Bestandsaufnahme von Web-, Wirl- und Strickwaren.

Für die Erfüllung der der Reichsbekleidungsstelle obliegenden Aufgaben ist die Ermittlung der im Deutschen Reich gegenwärtig vorhandenen Vorräte an Web-, Wirl- und Strickwaren erforderlich.

Auf Grund des § 8 Absatz 6 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirl-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni und 22. Dezember 1916 und des § 2 Absatz 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Bezugsscheine vom 31. Oktober 1916 wird deshalb folgendes bestimmt:

§ 1.

Am 26. März 1917 ist eine allgemeine Bestandsaufnahme der nachstehend in Gruppe I bis VIII bezeichneten Waren vorzunehmen, gleichviel ob sie bezugsscheinpflichtig sind oder nicht.

Die bei der ersten Bestandsaufnahme der Reichsbekleidungsstelle bereits gemeldeten und am Beginn des 26. März 1917 noch auf Lager befindlichen Bestände sind wieder mitzumelden.

Gruppe I A: Stoffe zur Oberbekleidung.

1. Stoffe zur Oberbekleidung für Männer und Knaben mit einer Breite von 30—100 cm,
2. Stoffe zur Oberbekleidung für Männer und Knaben mit einer Breite über 100 cm,
3. dicke Gewebe zur Oberbekleidung für Frauen und Mädchen mit einer Breite von 30—100 cm,
4. dicke Gewebe zur Oberbekleidung für Frauen und Mädchen mit einer Breite von über 100 cm,
5. undicke Gewebe zur Oberbekleidung für Frauen und Mädchen mit einer Breite von 30—100 cm,
6. undicke Gewebe zur Oberbekleidung für Frauen und Mädchen mit einer Breite über 100 cm.

Gruppe I B: Wäschestoffe, Futterstoffe usw.

1. Wäschestoffe und Futterstoffe mit einer Breite von 30—100 cm,
2. Wäschestoffe und Futterstoffe mit einer Breite über 100 cm,
3. oben nicht genannte dicke Gewebe mit einer Mindestbreite von 30 cm; hierzu gehören insbesondere Gardinen-, Dekorations-, Särfert-, Möbel-, Teppichstoffe und dergl.

Gruppe II A: Männeroberbekleidung (auch Berufsbekleidung).

1. Röcke für Männer (auch Fracks, Jaden, Joppen, Blusen und dergl.),
2. Westen für Männer,
3. Hosen für Männer,
4. Mäntel und Umhänge für Männer.

Gruppe II B: Jurschen- und Knabenoberbekleidung (auch Berufsbekleidung).

1. Ganze Jurschen- und Knabenanzüge,
2. Röcke für Jurschen und Knaben (auch Jaden, Joppen, Kittel, Blusen und dergl.),
3. Westen für Jurschen und Knaben,
4. Hosen für Jurschen und Knaben,
5. Mäntel und Umhänge für Jurschen und Knaben,
6. Kittel für Knaben unter 8 Jahren.

Gruppe III: Frauen- und Mädchen-Oberbekleidung (auch Berufsbekleidung).

1. Frauenkleider (auch Jadenkleider),
2. Blusen für Frauen und Mädchen (auch Strickblusen),
3. Röcke für Frauen und Mädchen,
4. Mäntel und Umhänge für Frauen und Mädchen,
5. Mädchen- und Kinderkleider.

Gruppe IV A: Schlafröcke, Schürzen, Tücher und Decken.

1. Schlafröcke und Morgenjaden für Männer,
2. Morgenröcke und Morgenjaden für Frauen,
3. Hauschürzen,
4. Tischschürzen,
5. Kopf-, Hals- und Umschlagetücher,
6. Tischdecken,
7. oben nicht genannte Decken, deren Stichtgewicht 800 g übersteigt, und zwar Reisedecken, Schlafdecken, Pferdedecken (auch Wollschaf) und Staudenhausdecken.

Gruppe IV B: Unterröcke, Korsetts und Nieder.

1. Unterröcke für Frauen,
2. Unterröcke für Mädchen,
3. Korsetts und Nieder für Frauen,
4. Korsetts und Nieder für Mädchen,
5. Unterhosen für Frauen und Mädchen.

Gruppe V A: Unterwäsche für Männer und Knaben.

1. Hemden für Männer (auch Ober-, Sport- und Nachthemden),
2. Unterhemden für Männer (auch Unterjacken),
3. Unterhosen für Männer,
4. Hemden für Knaben (auch Ober-, Sport- und Nachthemden),
5. Unterhemden für Knaben (auch Unterjacken),
6. Unterhosen für Knaben,
7. Hemdhosen für Männer und Knaben.

Gruppe V B: Unterwäsche für Frauen, Mädchen und Kinder.

1. Hemden für Frauen (auch Nachthemden und Nachjacken),
2. Unterhemden für Frauen (auch Unterjacken),
3. Beinkleider für Frauen,
4. Hemden für Mädchen und Kinder (auch Nachthemden und Nachjacken),
5. Unterhemden für Mädchen und Kinder (auch Unterjacken),
6. Beinkleider für Mädchen und Kinder,
7. Hemdhosen für Frauen und Mädchen,
8. Babyhemden.

Gruppe VI: Strümpfe und Socken.

1. Männerstrümpfe und Männersocken,
2. Frauenstrümpfe,
3. Kinderstrümpfe und Kindersocken.

Gruppe VII: Bett- und Hauswäsche, Taschentücher und Windeln.

1. Betttücher (Laken),
2. Kissenbezüge,
3. Tischtücher (Tischdecken vergl. Gruppe IV. A 6),
4. Handtücher (auch Badetücher),
5. Wischtücher (auch Scheuertücher),
6. Taschentücher,
7. Windeln.

Gruppe VIII: Handschuhe.

1. Winter- und Herbsthandschuhe für Männer,
2. oben nicht genannte Handschuhe für Männer,
3. Frauenhandschuhe,
4. Kinderhandschuhe.

Die in Gruppe I bis VIII aufgeführten Web-, Wirk- und Strickwaren sind von der Bestandsaufnahme betroffen, gleichviel ob sie aus Schafwolle, Mohair, Kamelhaar, Alpaka, Kaschmir oder sonstigen Tierhaaren, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Kunstseide, Naturseide, Bastfasern, Papiergarnen oder sonstigen Pflanzenfasern, aus Abfällen oder Mischungen der genannten Spinnstoffe allein oder aus der Zusammensetzung verschiedener Stoffe hergestellt sind.

Auf den Webstühlen aufgespannte Ketten sind nicht zu melden. Soweit der Schlußfaden am Beginn des 28. März 1917 bereits durchgeschlagen ist, muß das entstandene Gewebe gemeldet werden, wenn es unter Gruppe IA oder IB fällt.

Abgepaßt gestickte Kleider und Blusen (Halbfertige Kleider und Blusen) sind nach Metern als Stoff zu melden. Alle Stoffe, welche bereits behufs Herstellung von Kleidungsstücken zugeschnitten sind, sind nicht in Gruppe IA oder IB, sondern in den entsprechenden Gruppen II bis VIII als fertige Kleidungsstücke anzumelden.

§ 2.

Von der Meldepflicht ausgenommen sind:

1. diejenigen Waren und Vorräte, die durch behördliche Bekanntmachung beschlagnahmt sind,
2. die sich im Eigentum der deutschen Militär- oder Marinebehörde befinden oder über die Lieferungs- oder Fertigerungsverträge mit einer deutschen Militär- oder Marinebehörde bestehen,
3. die im Gebrauche befindlichen Gegenstände,
4. Vorräte, die sich in den Haushaltungen befinden und deren gewerbmäßige Verwertung nicht in Aussicht genommen ist.

§ 3.

Meldepflicht besteht für die mit Beginn des 28. März 1917 vorhandenen Vorräte der in § 1 bezeichneten Warengruppen.

§ 4.

Zur Meldung verpflichtet sind alle natürlichen und juristischen Personen, alle wirtschaftlichen Betriebe, alle öffentlichen Körperschaften und Verbände, die Eigentum oder Gewahrsam an meldepflichtigen Gegenständen haben oder bei denen sich solche unter Hoheaufsicht befinden. Die nach Beginn des 28. März 1917 eintreffenden, aber vor diesem Tage abgegangenen Vorräte sind von dem Empfänger sofort nach Eingang der Ware zu melden.

Vorräte, die mit Beginn des 28. März 1917 noch nicht in

Gewahrsam des Eigentümers befunden haben, sind sowohl von dem Eigentümer, als auch von demjenigen zu melden, der sie zu dieser Zeit in Gewahrsam hat.

Neben demjenigen, der die Ware in Gewahrsam hat, ist auch derjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lagerhalter oder Spediteur zur Verfügung eines Dritten übergeben hat.

Ist der Eigentümer ein Reichsausländer, so ist außer dem Namen und Wohnort desselben auch seine Staatsangehörigkeit anzugeben.

Spediture und Lagerhalter, welche wissen oder den Umständen nach annehmen müssen, das sie meldepflichtige Vorräte in Gewahrsam haben, sind verpflichtet, die zur Vornahme der Meldung erforderlichen Auskünfte bei den Absendern oder den Empfängern dieser Gegenstände oder bei ihren Auftraggebern einzuholen. Wird diese Auskunft den Spedituren oder Lagerhaltern nicht erteilt oder erscheint sie ihnen nicht glaubhaft, so sind sie verpflichtet, dies der Reichsbekleidungsstelle anzuzeigen.

§ 5.

Die Meldungen dürfen nur auf den hierfür vorgeschriebenen amtlichen Meldebögenen erstattet werden. Für jede der in § 1 bezeichneten Warengruppen werden besondere Vordrucke ausgegeben.

Die Meldebögenen müssen spätestens am 7. April 1917 bei den Amtsstellen eingereicht sein, die von den Landeszentralbehörden oder den von ihnen bezeichneten Behörden mit der Einsammlung beauftragt sind.

Mitteilungen irgendwelcher Art dürfen auf den Meldebögenen nicht vermerkt werden.

Die Reichsbekleidungsstelle behält sich vor, Muster der angemeldeten Waren einzufordern.

§ 6.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bezeichneten Behörden werden über die Ausführung der Bestandsaufnahme weitere Ausführungsbestimmungen erlassen.

§ 7.

Wer den Vorschriften der §§ 1, 3, 4 und 5 oder den nach § 6 dieser Bekanntmachung erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird nach § 20 Nummer 1 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni und 28. Dezember 1916 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft.

Reichsbekleidungsstelle

Geheimer Rat Dr. Bentler

Reichskommissar für bürgerliche Kleidung.

Berlin, den 1. März 1917.

Ausführungsbestimmungen

zur Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 15. März 1917 über eine Bestandsaufnahme von Web-, Wirk- und Strickwaren.

Auf Grund des § 18 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni und 28. Dezember 1916 werden für die von der Reichsbekleidungsstelle unter dem 15. März 1917 angeordnete Bestandsaufnahme von Web-, Wirk- und Strickwaren folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

§ 1.

Mit der Ausgabe und Einsammlung der Meldebögenen werden die Landräte (Oberamtmänner), in Stadtkreisen die Gemeindevorstände beauftragt.

§ 2.

Jeder Meldepflichtige hat seinen Bedarf an Meldebögenen bei der gemäß § 1 zuständigen Behörde rechtzeitig zu erheben und nach Ausfüllung spätestens am 7. April 1917 an derselben Stelle wieder abzuliefern.

§ 3.

Wer den Vorschriften in § 2 dieser Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird nach § 20 Nummer 1 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni und 28. Dezember 1916 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: S a x e n s t h.

Dresden, den 14. Februar 1917.

Anordnung.

Auf Grund des § 6 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1861 (Gesetz-Samml. S. 451) und § 1

des Gesetzes betreffend **Änderung dieses Gesetzes vom 11. Dezember 1915** (Reichsges.-Bl. S. 818) bestimme ich:

§ 1.

Privatpersonen ist die **Ein- und Ausfuhr** von Pferden von und nach dem **Generalgouvernement Warschau** über die Grenzen des **Korpsbereichs** verboten.

§ 2.

Die **Einfuhr** ist zulässig, wenn der **Verwaltungschef** beim **Generalgouvernement Warschau** die **Genehmigung** dazu erteilt hat.

§ 3.

Zwangsbehandlungen werden mit **Gefängnis bis zu einem Jahre** bestraft.

Sind **mildernde Umstände** vorhanden, so kann auf **Haft** oder auf **Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark** erkannt werden.

§ 4.

Unberührt bleiben die **Bestimmungen des Vereinszollgesetzes vom 1. 7. 1869**, insbesondere die **Strafbestimmungen**, sowie die **anderen Strafgesetze**.

§ 5.

Diese **Anordnung** tritt mit dem **Tage der Verkündigung** in Kraft.

Der **statl. Kommandierende General**
von **Heinemann**, **Generalleutnant**.

Dels, den 16. März 1917.

Betrifft Beschlagnahme, Bestandserhebung und Entleerung von Bierglasbedeln und Bierkrugbedeln aus Zinn und freitragige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Der in den **Ausführungsbestimmungen zur Bekanntmachung M. 1.10. 16 R. N. A.** im § 3 (siehe **Preisblatt 1916**, Seite 201) genannten **Ablieferungstermin vom 28. Februar 1917** ist auf den **30. April 1917** verschoben worden.

Dels, den 15. März 1917.

Wohlfahrtspflege während des Krieges.

Nachdem die **Bundesratsverordnung vom 22. Juli 1915** (Reichsgesetzblatt S. 449) durch die **Verordnung vom 15. Februar 1917** (Reichsgesetzblatt S. 143) ersetzt worden ist, hat der **Herr Minister des Innern am 19. v. M.** auf Grund der **letzten Verordnung für den Umfang der Preussischen Monarchie** folgendes bestimmt:

I. Bei **öffentlichen Sammlungen** und dem **Vertrieb** von **Gegenständen** sowie bei **öffentlichen Werbungen** von **Mitgliedern** und **Mitunternehmern**:

- sofern sie über den **Bereich eines Regierungsbezirks** oder den **Landespolizeibezirk Berlin** nicht hinausgehen, der **Regierungspräsident** bzw. der **Polizeipräsident von Berlin**,
- sofern sie über den **Bereich eines Regierungsbezirks**, aber nicht über den **Umfang einer Provinz** hinausgehen, der **Oberpräsident**,
- sofern sie über den **Bereich einer Provinz** bzw. über den **Landespolizeibezirk Berlin** hinausgehen, sowie in **Fällen**, in denen es sich um die **Ausdehnung** in einem **anderen Bundesstaate** bereits **genehmigter Sammlungen**, **Vertriebe** oder **Werbungen** handelt, der vom **Minister des Innern** ernannte **zuständige Staatskommissar**, für den ebenfalls vom **Minister des Innern** ein **Stellvertreter** bestimmt ist.

II. Bei **Veranstaltungen zur Unterhaltung** und **Belehrung**:

- sofern sie auf **ein und denselben Ort** beschränkt bleiben, die **Ortspolizeibehörde**, im **Landespolizeibezirk Berlin** der **Polizeipräsident von Berlin**,
- sofern die **Veranstaltungen an verschiedenen Orten** erfolgen sollen (**Wandervorführungen**), aber auf **einen Regierungsbezirk** oder den **Landespolizeibezirk Berlin** beschränkt bleiben, der **Regierungspräsident** bzw. der **Polizeipräsident von Berlin**,
- sofern **Wandervorführungen** über die unter b) bezeichneten **Bezirke** hinaus **ausgedehnt** werden sollen, der **Oberpräsident** jeder **Provinz**, in der die **Veranstaltungen stattfinden**.

III. Bei **allen Veranstaltungen im Auslande** **ausschließlich** der **Staatskommissar**.

Sammlungen und **Werbungen** innerhalb des **Personenkreises**, dessen **Mitglieder** **ausschließlich** einer **staatlichen** oder **Reichsverwaltung** angehören, bedürfen lediglich der **Erlaubnis** des **betreffenden Ressortchefs**, der die **Erlaubnisbefugnis** auf ihn **unterstellte Provinzialbehörde** übertragen kann.

Für **Kirchenkollekte** sowie für **Sammlungen** und **Werbungen**, die von den **Geistlichen** oder **kirchlichen Oberen** für **kirchliche Zwecke** in ihren **Bezirken** **veranstaltet** werden, **beendet** es **hinsichtlich** der **Erlaubniserteilung** bei den **geltenden Bestimmungen**.

Die **Entscheidungen** des **Oberpräsidenten** und des **Staatskommissars** sind **endgültig**.

Die **Anträge auf Erteilung** der **Erlaubnis** sind **schriftlich** einzureichen und von dem **Unternehmer** zu **unterschreiben**. Die **Erlaubniserteilung** hat ebenfalls **schriftlich** zu erfolgen; von der **Erteilung** einer **stempelpflichtigen Ausfertigung** der **Erlaubnis** wird, falls eine **solche** nicht **ausdrücklich beantragt** ist, **abzusehen** sein.

Dem **Antrage** sind **folgende Unterlagen** beizufügen:

- Geschäftsplan** des **Unternehmens**,
- Form** der **Ankündigung**,
- Bezeichnung** des in **Betracht** kommenden **Wohlfahrtszwecks**,
- Angabe**, in welcher **Weise** die **aufkommenden Mittel** für diesen **Zweck** **Verwendung** finden sollen,
- Bezeichnung** der **Stelle**, die über diese **Verwendung** zu **bestimmen** hat nach **Name** und **Sitz**,
- Angabe**, welcher **Betrag** oder **Anteil** dem **Wohlfahrtszweck** **zugeführt** werden soll, bei **Sammlungen** usw., die für **mehrere Wohlfahrtszwecke** **gemeinschaftlich** **veranstaltet** werden, **Angabe** desjenigen **Teiles** des **Gesamtergebnisses**, der **jedem** **einzelnen Zweck** **zugute** **kommen** soll,
- Voranschlag** über die zu **erwartenden** **einzelnen Einnahmen** und **Ausgaben**,
- Angabe** der **Art** und **Weise** der **Sammlung** bzw. des **Vertriebes** oder der **Veranstaltung**,
- Angabe** des **Zeitabschnittes** und des **Bezirks**, in welchem die **Sammlung** oder der **Vertrieb** **stattfinden** soll,
- Angabe**, in welcher **Form** die **Abrechnung** und **Abführung** der **Beträge** **erfolgen** und **kontrolliert** werden soll,
- Angabe** der **Anzahl** der **Druckschriften**, **Postkarten**, **Bilder**, **Marken** und **sonstiger Gegenstände** sowie der **Eintrittskarten**, deren **Vertrieb** **beabsichtigt** ist,
- etwaige** für die **Beurteilung** des **Unternehmens** **wichtige** **Verträge** oder **Inhaltsangabe** **mündlicher Vereinbarungen**.

In **geeigneten Fällen** kann die **Genehmigungsbehörde** auf die **Beibringung** **einzelner Unterlagen** **verzichten**.

Der Königl. Landrat.

Rojahn.

Von Anfang April an erteile ich in Dels einen

Unterrichtskursus

in **Buchführung**, **Stenographie** (Stolze-Schrey), **Schreibmaschine** usw.

Erstklassige **Schreibmaschinen** verschiedener Systeme. **Billiges Honorar.** **Gründliche Ausbildung.**

Anmeldungen nehme ich **Mittwoch, den 28. März**, von **2-6 Uhr** nachm. im **Bahnhofshotel** entgegen.

Maxx, Privat-Handelslehr-Institut, Breslau 2
Zweigstellen: **Stroblen, Orlow, Rawitsch** u.

Weißtlee, Intarnattlee, Thimotee,

Rogras und Anaulgras

haben abzugeben

Prager & Co., Glas, Telephon Nr. 28.